

focus paper

Nachhaltigkeitsstrategie “Naturally Positive” Ausgabe Mai 2025

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Die Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzing Gruppe | 3 |
| Unternehmensstrategie "Better Growth" | 3 |
| Nachhaltigkeitsstrategie "Naturally Positive" | 3 |
| Unsere Nachhaltigkeitsvision | 3 |
| Unsere Nachhaltigkeitsmission | 3 |
| Drei strategische Grundsätze | 4 |
| Die Lenzing Nachhaltigkeitsstrategie „Natürlich positiv“ besteht aus drei strategischen Grundsätzen. | 4 |
| Systemischen Wandel vorantreiben | 4 |
| Förderung der Kreislaufwirtschaft | 4 |
| Ökologisierung der Wertschöpfungskette | 4 |
| Strategische Fokusbereiche | 5 |
| Rohstoffsicherheit | 5 |
| Verantwortungsbewusster Umgang mit Wasser | 5 |
| Dekarbonisierung | 6 |
| Nachhaltige Innovationen | 6 |
| Menschen fördern und befähigen | 7 |
| Partnerschaften für systemischen Wandel | 7 |
| Förderung des gesellschaftlichen Wohls | 7 |
| Wesentlichkeitsanalyse 2024 | 8 |
| Entwicklung der Wesentlichkeitsanalyse | 8 |
| Net Benefit Ansatz | 9 |
| Produkte und Technologien mit einem Net Benefit | 9 |
| Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Zielfortschritte | 13 |
| Stakeholder-Dialog | 18 |
| United Nations Sustainable Development Goals (SDGs) | 18 |

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzing Gruppe

Unternehmensstrategie „Better Growth“

Lenzings Unternehmensstrategie „Better Growth“ legt den Schwerpunkt darauf, Lenzings Position als Nachhaltigkeitsführer in einem volatilen wirtschaftlichen Umfeld auszubauen. Vier strategische Treiber wurden identifiziert, die einen klaren Weg aufzeigen:

- Nachhaltigkeit, von linear zu zirkulär
- Innovation zur Transformation der Celluloseindustrie
- Premiumisierung durch kundenorientierte Lösungen
- Exzellenz mit einem wertorientierten Mindset

Diese Treiber stärken die Differenzierung und Wettbewerbsfähigkeit, um Lenzing zu einem besseren Wachstum in verschiedenen Marktsegmenten zu verhelfen.

Nachhaltigkeitsstrategie „Naturally Positive“

Unsere Nachhaltigkeitsvision

Wir setzen uns mit Leidenschaft dafür ein, nachhaltige Lösungen für den wachsenden Bedarf der Welt zur Verfügung zu stellen. Wir schaffen eine positive Wirkung für die Menschen, mit denen wir arbeiten, die Konsument:innen, die wir bedienen, und die Gesellschaft und Umwelt, in der wir tätig sind. Das sichert unseren wirtschaftlichen Erfolg.

Unsere Nachhaltigkeitsmission

Wir verstehen uns als Impulsgeber und arbeiten gemeinsam mit unseren Lieferanten und Partnern in der Wertschöpfungskette daran, positive Veränderungen in Gang zu setzen. Wir setzen uns aktiv für die Verbesserung der ökologischen Performance entlang der Wertschöpfungskette und damit im Endprodukt ein und engagieren uns für das gesellschaftliche Wohl. Positive Auswirkungen und Zusatznutzen für Mensch und Umwelt zu schaffen – das ist das klare Ziel unserer Innovations- und Geschäftstätigkeit.

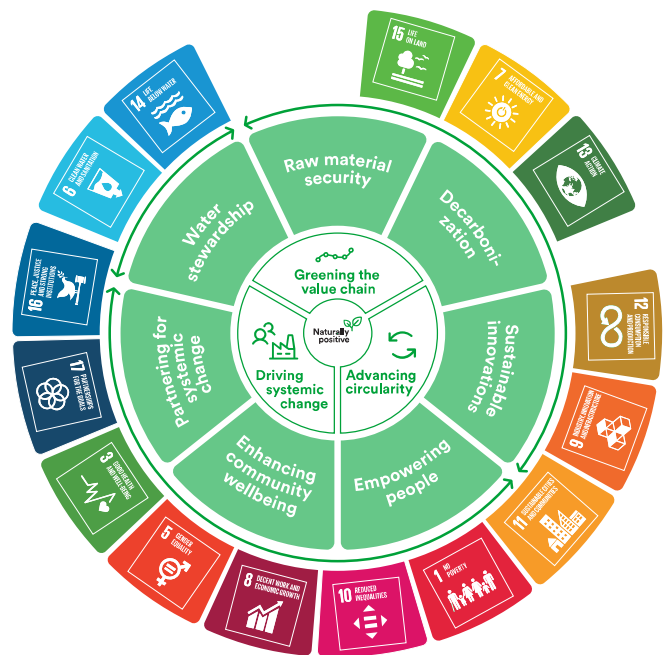


Abbildung 1: Strategische Fokusbereiche der Nachhaltigkeit in der Lenzing Gruppe

„Naturally Positive“, die Nachhaltigkeitsstrategie der Lenzing Gruppe, wurde aus den Ergebnissen der Wesentlichkeitsanalyse entwickelt und ist fest in der Better Growth-Strategie der Lenzing Gruppe verankert. Innerhalb der Dimensionen „People“, „Planet“ und „Profit“ definiert diese Strategie jene Nachhaltigkeitsbereiche,

in denen Lenzing den größten Beitrag zu einer nachhaltigeren Welt leisten kann. Sie bildet die Grundlage für den Ansatz von Lenzing, zu den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) beizutragen.

Drei strategische Grundsätze

Die Lenzing Nachhaltigkeitsstrategie „Natürlich positiv“ besteht aus drei strategischen Grundsätzen.

Systemischen Wandel vorantreiben

Komplexe globale Herausforderungen verlangen einen gemeinschaftlichen Ansatz bei der Entwicklung systemischer Lösungen – unter Einbeziehung vieler Stakeholder-Gruppen. Als einem der führenden Unternehmen in der Herstellung regenerierter Cellulosefasern kommt Lenzing eine besondere Verantwortung zu. Daher trägt das Unternehmen mit Ehrgeiz dazu bei, die Standards im Hinblick auf Nachhaltigkeit in der Textil- und Vliesstoffindustrie weiter anzuheben. Grundvoraussetzungen für den Aufbau von Vertrauen und langfristigen Beziehungen sind Transparenz und Rückverfolgbarkeit. Mit ihren Beiträgen zur Entwicklung von branchenweiten Methoden, Instrumenten und Ansätzen hilft Lenzing der gesamten Branche, auf ihrem Weg zur Nachhaltigkeit voranzukommen und zentrale Herausforderungen zu bewältigen. Benchmarking-Instrumente wie ZDHC (Zero Discharge of Hazardous Chemicals) und FSLM (Facility Social Labor Module), konkrete Nachhaltigkeitsziele, die Einbindung von Lieferanten und Instrumente zur physischen und digitalen Rückverfolgbarkeit tragen zu diesem Wandel bei.

Förderung der Kreislaufwirtschaft

Im Einklang mit Lenzings Vision hinsichtlich Kreislaufwirtschaft „Wir geben Abfall ein neues Leben. Jeden Tag“ treibt das Unternehmen die Industrie in Richtung einer vollwertigen Kreislaufwirtschaft voran, indem die Lenzing Gruppe danach strebt, Abfällen in allen Aspekten ihres Kerngeschäftes ein neues Leben zu schenken und gemeinsam mit potenziellen Partnern innerhalb und außerhalb der aktuellen Wertschöpfungskette Kreislaufösungen zu entwickeln. Diese Vision basiert auf der Entschlossenheit von Lenzing, mit so wenig neuen Ressourcen wie möglich einen Mehrwert zu schaffen und den Einsatz von fossilem Kohlenstoff im Unternehmen und in der Wertschöpfungskette zu reduzieren und gleichzeitig die Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern.

Das Unternehmen vereint den Cellulosefaserzyklus seiner holzbasierten Produkte (biologischer Zyklus) mit innovativen Technologien, in deren Mittelpunkt geschlossene Produktionskreisläufe und die Rückgewinnung von Rohstoffen und Chemikalien (technischer Zyklus) stehen. Spezielle Zielvorgaben für die Entwicklung von Fasern auf der Basis von Recyclingmaterial und von Kreislaufgeschäftsmodellen mit Partnern in der Wertschöpfungskette tragen zu diesem Grundsatz bei. Weitere Informationen finden sich im Kapitel „Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft“ des Lenzing Nachhaltigkeitsberichts.

Ökologisierung der Wertschöpfungskette

Lenzing ermöglicht ihren Kunden und Partnern in der Wertschöpfungskette durch verantwortungsbewusstes Handeln und innovative Produkte, ihre Umwelt- und Sozialleistung zu verbessern und ihre Nachhaltigkeitsziele und -verpflichtungen zu erreichen. Eine verantwortungsbewusste Beschaffungspolitik, der verantwortungsbewusste Umgang mit Wasser, die Dekarbonisierung und nachhaltige Innovationen bilden die Grundlage für Lenzings Bemühungen, ihre Wertschöpfungskette „grüner“ zu gestalten. Die Nachhaltigkeitsziele für Luftemissionen, Wasseremissionen, Umweltverschmutzung und Klimaschutz sind Eckpfeiler für das verantwortungsvolle Unternehmertum von Lenzing und wirken als Innovationsmotor. Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Klimawandel“ und „Verschmutzung“ im Nachhaltigkeitsbericht von Lenzing.

Strategische Fokusbereiche

Innerhalb der oben beschriebenen drei Säulen hat Lenzing sieben Fokusbereiche identifiziert, in denen die Lenzing Gruppe wesentlich zur Schaffung positiver Auswirkungen und Nutzen beiträgt:

- Rohstoffsicherheit
- Verantwortungsbewusster Umgang mit Wasser
- Dekarbonisierung
- Nachhaltige Innovationen
- Menschen fördern und befähigen
- Partnerschaften für systemischen Wandel
- Förderung des gesellschaftlichen Wohls

Lenzing setzt in diesen Bereichen Ziele, um seine Leistung und positive Wirkung weiter zu verbessern. Diese Fokusbereiche tragen direkt zu mehreren SDGs bei (siehe Abbildung 1).

Rohstoffsicherheit

Der langfristige Geschäftserfolg von Lenzing hängt von der Verfügbarkeit und Qualität verantwortungsvoll beschaffter und nachhaltig hergestellter Rohstoffe ab. Holz, Faserzellstoff und Chemikalien wie Natronlauge, Schwefelkohlenstoff und N-Methylmorpholinoxid sind die wichtigsten Grundmaterialien für die Lenzing Gruppe. Lenzing bemüht sich, die Effizienz der Nutzung natürlicher Ressourcen zu verbessern. Dies umfasst die Gestaltung, Herstellung und Nutzung effizienter, effektiver, sicherer und umweltfreundlicher chemischer Produkte und Prozesse. Das Unternehmen konzentriert sich auf verantwortungsvolle Beschaffungspraktiken durch Bewertungen und Zertifizierungen, verantwortungsvollen Konsum und die hocheffiziente Nutzung von Holz durch Bioraffinerien.

Die wachsende weltweite Nachfrage nach holzbasierten Biomassen und alternativer Landnutzung setzt die Wälder der Welt unter Druck, die der Gesellschaft frisches Wasser, Sauerstoff, Klimaregulierung, Hochwasser Resilienz, Biodiversität, Erholung und wertvolle erneuerbare Rohstoffe bieten.

Den Verlust der Biodiversität zu verhindern, ist für das Unternehmen von großer Bedeutung, da der Gesundheitszustand der Wälder und ihre Biodiversitätssituation voneinander abhängig sind. Daher fördert Lenzing Schutzlösungen zum Schutz alter und gefährdeter Wälder sowie verantwortungsvolles Management und Unterstützung für eine florierende Biodiversität in naturnah bewirtschafteten Wäldern und Plantagen. Die Innovation alternativer Cellulosequellen ist eine strategische Priorität für die Lenzing Gruppe, zum Beispiel das Textilrecycling. Weitere Informationen finden Sie im Fokuspapier „Biodiversität und Ökosysteme“.

Verantwortungsbewusster Umgang mit Wasser

Wasser ist eine wertvolle Ressource, und dessen zunehmende Knappheit in vielen Teilen der Welt stellt eine Bedrohung für Menschen, die Umwelt und die wirtschaftliche Entwicklung dar. Schlecht bewirtschaftete Holzplantagen können Druck auf den regionalen Wasserhaushalt ausüben. Lenzing beschafft zertifiziertes Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und mindert so die Auswirkungen auf Wasserstress. Andererseits verursachen einige Materialien, die in den Textillieferketten verwendet werden, gelegentlich hohe Wasserbelastungen durch sowohl Wasserverbrauch als auch Wasserverschmutzung. Wesentliche Themen für den verantwortungsbewussten Umgang mit Wasser sind die effiziente Wassernutzung in der Produktion und der Einsatz modernster Wasseraufbereitungstechnologien. Daher zielt Lenzing darauf ab, potenzielle Auswirkungen der Süßwassernutzung insbesondere in Gebieten mit Wasserstress sowie den Verlust der Biodiversität zu verhindern. Besonderes Augenmerk wird auf die wichtigsten Elemente des Wassermanagements gelegt: Wasserentnahme, Wasserverbrauch und Wasserabgabe.

Seite 5 – Ausgabe Mai 2025

Lenzing bietet Fasern mit geringer Wasserbelastung an und entwickelt Produkte, die nachgelagerte Wertschöpfungsschritte weglassen, wodurch die Wasserbelastung erheblich reduziert wird. Am Ende ihres Lebenszyklus sind die Fasern von Lenzing biologisch abbaubar und kompostierbar¹ in Meeres- und Süßwasserumgebungen und tragen daher im Gegensatz zu fossilen und anderen Fasern nicht zur Mikrofaserverschmutzung bei.

Dekarbonisierung

Der Anstieg der durchschnittlichen Temperatur auf der Erde ist eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit und stellt erhebliche Risiken für Menschen und Ökosysteme dar, einschließlich des Verlusts der Biodiversität. Es erfordert gemeinsame Lösungen, die eine breite Palette von Interessengruppen einbeziehen – von Partnern in der Wertschöpfungskette bis hin zu öffentlichen Behörden. Das Unternehmen legt besonderen Wert auf Maßnahmen zur Anpassung und zur Minderung seiner Auswirkungen auf den Klimawandel sowie auf die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energiequellen.

Die Herstellung von Faserzellstoff und Fasern sind energieintensive Prozesse. Die Lenzing Gruppe hat sich Ziele gesetzt, um ihre absoluten Treibhausgasemissionen (THG) erheblich zu reduzieren, im Einklang mit dem Pariser Abkommen und dem UN-Nachhaltigkeitsziel 13. Im Jahr 2023 wurden ehrgeizige wissenschaftlich fundierte Ziele (SBTs) festgelegt, um die globale Erwärmung auf 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen, die anschließend von der SBTi genehmigt wurden:

- Kurzfristiges wissenschaftlich fundiertes Ziel: Verringerung der absoluten Treibhausgas (THG)-Emissionen der Scopes 1 und 2 um 42 Prozent und der absoluten THG-Emissionen des Scopes 3 um 25 Prozent bis 2030 (Ausgangsbasis 2021)
- Langfristiges wissenschaftlich fundiertes Netto-Null-Ziel: Erreichen einer mindestens 90-prozentigen Reduzierung der absoluten Treibhausgasemissionen (Scopes 1, 2 und 3) (Basisjahr 2021)

Die größte Herausforderung besteht in Bezug auf Lenzings Klimaaktionsplan. Derzeit gibt es viele Hindernisse bei der Umsetzung des Klimaaktionsplans. Dazu gehören die Verfügbarkeit und Zugänglichkeit von netzbasiertem Strom aus erneuerbaren Quellen, die Kosten für erneuerbare Brennstoffe (grüner Wasserstoff, Ammoniak), im Vergleich zu Strom aus fossilen Energieträgern und fossilen Brennstoffen, das Fehlen eines fairen Wettbewerbsumfelds für Produkte mit geringem CO₂-Fußabdruck und die Bereitschaft der Geschäftspartner, Kosten und Risiken von Investitionen zu teilen.

Nachhaltige Innovationen

Nachhaltige Innovationen sind solche, die den Wohlstand unserer Gesellschaft innerhalb der planetaren Grenzen verbessern. Nachhaltige Innovationen umfassen erhebliche Effizienzsteigerungen bestehender Technologien, technologische Durchbrüche, systemischen Wandel durch zukunftsweisende Lösungen und Geschäftsmodelle im großen Maßstab. Diese Innovationen schaffen Net Benefit-Produkte und -Lösungen, die positive Auswirkungen und Nutzen für die Umwelt, die Gesellschaft und die Wertschöpfungspartner bieten, die besser sind als die meisten konkurrierenden Alternativen auf dem Markt. Nachhaltige Innovation ist eine treibende Kraft in der gesamten Organisation und eng mit den wichtigsten Fokusbereichen wie der Dekarbonisierung verknüpft. Lenzing geht proaktiv kritische Themen wie Luftverschmutzung, bedenkliche

¹ Zu den LENZING™ Fasern, die vom TÜV als biologisch abbaubar (Boden, Süßwasser & Meer) und kompostierbar (Haushalt & Industrie) zertifiziert sind, gehören die folgenden Produkte: LENZING™ Viscose Standard Textilien/Vliesstoffe, LENZING™ Lyocell Standard Textilien/Vliesstoffe, LENZING™ Modal Standard Textilien, LENZING™ Lyocell Filament, LENZING™ Lyocell Dry und LENZING™ Nonwoven Technologie. Ausnahmen in der Zertifizierung gibt es für die Faser LENZING™ Lyocell Filament, bei der die erforderlichen Tests zur Bestätigung der biologischen Abbaubarkeit in Meeresumgebung nicht durchgeführt wurden.

Substanzen und Chemikalienmanagement an. Dadurch trägt das Unternehmen zu einer gesünderen Umwelt bei und fördert positive Veränderungen.

Menschen fördern und befähigen

Menschen stehen im Mittelpunkt des Geschäftserfolgs des Unternehmens. Menschen, die Verantwortung übernehmen und sich in der Lage fühlen, positive Maßnahmen zu ergreifen, treiben eine erfolgreiche Transformation zu einer nachhaltigeren Gesellschaft und Wirtschaft voran. Die Stärkung der eigenen Mitarbeiter:innen und die Förderung zukünftiger Führungskräfte sind Schlüsselaktivitäten zur Verbesserung der Nachhaltigkeit.

Die Lenzing Gruppe verpflichtet sich, ihr Geschäft in einer Weise zu führen, die die Menschen- und Arbeitsrechte sowie die Würde der Menschen respektiert. Dieses Engagement erstreckt sich nicht nur auf die eigenen Mitarbeiter:innen und die Gemeinschaften rund um die Standorte, sondern umfasst auch Lieferanten und Partner in der Wertschöpfungskette, von denen ebenfalls erwartet wird, dass sie die gleichen hohen Standards einhalten.

Partnerschaften für systemischen Wandel

Die Welt ist heute vernetzter als je zuvor. Der verbesserte Zugang zu Technologie und Wissen ist ein wichtiger Weg, um Ideen auszutauschen und Innovationen zu fördern.

Komplexe globale Nachhaltigkeitsherausforderungen erfordern einen kollaborativen Ansatz zur Gestaltung systemischer Lösungen, die viele Interessengruppen einbeziehen. Transparenz ist eine Voraussetzung für die Förderung von Vertrauen und langfristigen Beziehungen. Geleitet von dem Ziel „Vereinte Nationen SDG 17: Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“, tauscht sich die Lenzing Gruppe regelmäßig mit einer Vielzahl von Interessengruppen und Geschäftspartnern aus, um unterschiedliche Sichtweisen miteinander zu vereinen, globale Trends zu verstehen und Risiken einzudämmen. Lenzing bemüht sich branchenübergreifende Geschäftsmodelle zu identifizieren und zu entwickeln, um Fortschritte bei der Kreislaufwirtschaft und der Bekämpfung des Klimawandels sowohl in der Lenzing Gruppe als auch der gesamten Branche zu erzielen. Das Unternehmen legt Wert darauf Geschäftsveränderungen vorzusehen und nicht nur seine Interessen zu schützen, sondern auch Wertschöpfungspartner und Verbraucher zu stärken. Transparenz und verantwortungsvolle Handlungen treiben den langfristigen Erfolg des Unternehmens voran. Die Lenzing Gruppe ermutigt Wertschöpfungspartner, sich für Nachhaltigkeit einzusetzen, indem sie transparente und zuverlässige Informationen teilen.

Mit ihren Beiträgen zur Entwicklung harmonisierter Methoden und Instrumenten hilft Lenzing der Branche, auf ihrer Nachhaltigkeits-Roadmap voranzukommen

Förderung des gesellschaftlichen Wohls

Die verschiedenen Produktionsstandorte der Lenzing Gruppe operieren in ihren jeweiligen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Umgebungen. Die Lenzing Betriebsstätten und ihre regionalen Partner sind aufeinander angewiesen und teilen sich Chancen, aber auch Herausforderungen.

Lenzing bemüht sich, eine sichere Umgebung und vorteilhafte Entwicklungen nicht nur für die Arbeitsbedingungen seiner Mitarbeiter:innen, sondern auch für die Lebensbedingungen der lokalen Gemeinschaften, in denen das Unternehmen und seine Geschäftspartner tätig sind, zu schaffen. Dies wird durch sichere und umweltverantwortliche Betriebsabläufe, faire Geschäftspraktiken und Beiträge zur lokalen wirtschaftlichen Entwicklung und zum Gemeinschaftsleben erreicht. Weitere Informationen finden Sie im Fokuspapier „Einbeziehung von Gemeinschaften“.

Wesentlichkeitsanalyse 2024

Regelmäßige Aktualisierungen der Wesentlichkeitsanalyse sind ein integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von Lenzing. Im Jahr 2017 stellte Lenzing seine neue Nachhaltigkeitsstrategie „Naturally Positive“ vor. Im Vorfeld dazu wurde 2015 erstmals eine umfassende Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Im Jahr 2021 wurde diese Wesentlichkeitsanalyse aktualisiert und erweitert. Erstmals wurde eine sogenannte doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Dies bedeutet, dass sowohl der Einfluss der Umwelt auf das Unternehmen als auch der Einfluss des Unternehmens auf die Umwelt untersucht und durch die finanzielle Betrachtung dieser Einflüsse ergänzt wurde. Im Jahr 2024 hat Lenzing eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse gemäß den ESRS-Richtlinien durchgeführt. Weitere Informationen zur Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse finden Sie im Fokuspapier „[Wesentlichkeitsanalyse](#)“.

Entwicklung der Wesentlichkeitsanalyse

Die neue Wesentlichkeitsmatrix der Lenzing Gruppe wurde in drei Phasen entwickelt.

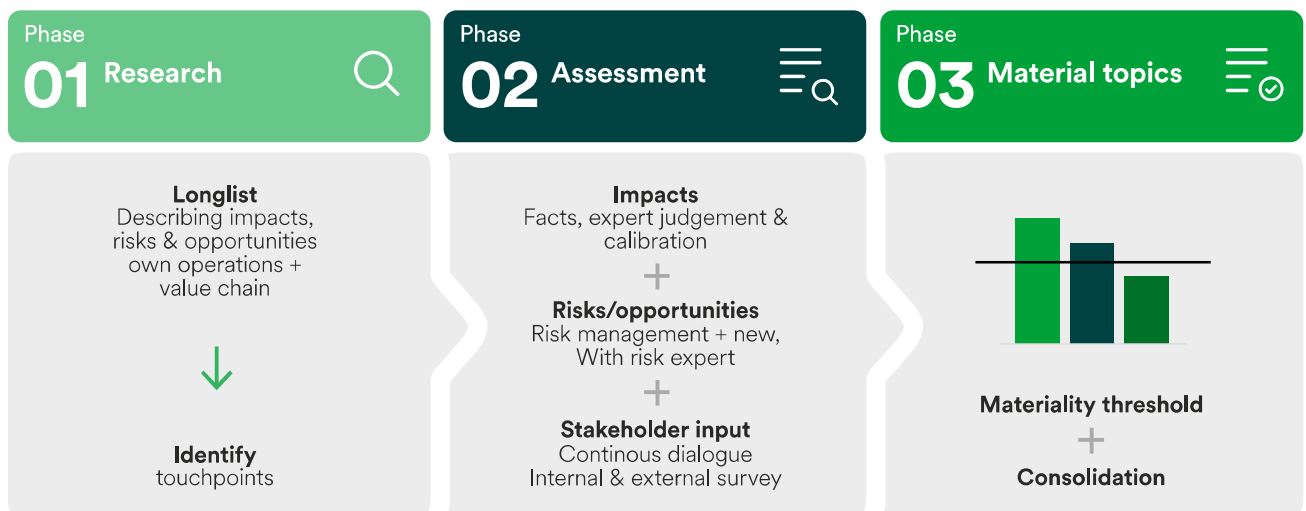


Abbildung 2: Entwicklung der Wesentlichkeitsanalyse

Net Benefit Ansatz

Der Net Benefit-Ansatz von Lenzing leitet und gestaltet alle wichtigen Entscheidungen.

Die Net Benefit-Produkte von Lenzing bieten positive Auswirkungen und Vorteile für die Umwelt, die Gesellschaft und die Wertschöpfungspartner, und sind besser als die meisten Alternativen von Mitbewerbern auf dem Markt. Net Benefit-Produkte definieren sich durch die Betrachtung des gesamten Lebenszyklus und beziehen somit sowohl vor- als auch nachgelagerte Wertschöpfungsprozesse ein. Kunden können ressourcenintensive und umweltschädliche Produkte durch Alternativen von Lenzing ersetzen, wodurch sie ihren Produkt-Fußabdruck verbessern und Risiken in der Lieferkette reduzieren.

Die drei strategischen Säulen der Nachhaltigkeitsstrategie „Naturally Positive“ und die zugrunde liegenden Fokusbereiche werden im Net Benefit-Konzept kombiniert.

Produkte und Technologien mit einem Net Benefit

Modal



Am Standort Lenzing werden Modalfasern in einem integrierten Produktionsprozess hergestellt, bei dem der Rohstoff Faserzellstoff am selben Standort wie die Faser selbst produziert wird. Rohmaterial aus Buchen- und Fichtenholz wird zu Cellulose und anderen Bioraffinerieprodukten verarbeitet. Buchenwälder wachsen auf natürliche Weise ohne den Einsatz von chemischen Düngemitteln oder künstlicher Bewässerung. Die Zellstoff-Produktion ist energieautark und liefert gleichzeitig eine bedeutende Menge an Bioenergie für die gesamte Faserproduktion am Produktionsstandort. Die Modalfasern von Lenzing erzeugen daher etwa 70 Prozent weniger Treibhausgasemissionen in der Produktion als generische Modalfasern (laut Higg MSI-Datenbank v3.9 (Oktober 2024)).

Lyocell



Lyocellfasern von Lenzing werden aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz gewonnen und in einem geschlossenen Kreislauf hergestellt, der Faserzellstoff mit hoher Ressourceneffizienz und geringer ökologischer Belastung in Cellulosefasern umwandelt. Bei diesem Lösungsmittel-Spinnverfahren wird das Prozesswasser recycelt und das Lösungsmittel mit einer Rückgewinnungsquote von über 99,8 Prozent wiederverwendet. Die Lyocellfasern von Lenzing haben mehr als 50 Prozent niedrigere Treibhausgasemissionen als generisches Lyocell (laut Higg MSI-Datenbank v3.9 (Oktober 2024)).

Zellstoff



Faserzellstoff ist der Rohstoff für Lenzing Fasern, der in den eigenen Bioraffinerien hergestellt wird. Der Lenzing BioraffinerieProzess gewährleistet, dass 100 Prozent des Holzes für die Herstellung von Faserzellstoff für die Faserproduktion, BioraffinerieProdukte und Bioenergie genutzt werden. Der gesamte an den Lenzing Zellstoffproduktionsstandorten hergestellte Faserzellstoff ist vollständig chlorfrei. Weitere Informationen finden Sie im Fokuspapier „[Holz und Zellstoff](#)“.

LENZING™ ECOVERO™ Viscosefasern und VEOCEL™ Viscosefasern



Lenzing™ ECOVERO™ Viscosefasern (für Textilien) und VEOCEL™ Viscosefasern (für Vliesstoffe) weisen 50 Prozent weniger Treibhausgasemissionen und Wasserbelastung im Vergleich zu generischer Viskose auf (laut Higg MSI-Datenbank v3.8 (Juni 2024)).

TENCEL™ Modal with Eco Color Technologie und TENCEL™ Modal with Indigo Color Technologie



Fasern mit diesen Technologien integrieren Pigmente direkt während der Faserproduktion in einem einstufigen Spinnfärbeverfahren und helfen daher, nachgelagerte und energieintensive konventionelle Färbeprozesse zu vermeiden. Ein aus diesen Fasern hergestellter Stoff verursacht 60 Prozent weniger Treibhausgasemissionen als konventionell gefärbte Stoffe².

Modalfasern der Marke TENCEL™ mit Eco Color Technologie wurden erstmals im Jahr 2021 auf den Markt gebracht und haben sich als die Lösung etabliert, um die Nachfrage nach ökologisch verantwortungsbewussten Faseralternativen bei Jeansmarken und -einzelhändlern zu decken. TENCEL™ Modalfaser mit Indigo Color Technologie gewann 2022 den International Textile Manufacturers Federation (ITMF) Award für Nachhaltigkeit und Innovation.

Fasern mit Klimaschutz



Lenzing hat unter dem Markennamen VEOCEL™ und TENCEL™ weitere Lyocell- und Modalfasern mit geringerem CO₂-Fußabdruck für Anwendungen in der Textil- und Vliesstoffindustrie eingeführt. Basierend auf dem Konzept „Reduzieren – Engagieren – Ausgleichen“ hat sich Lenzing auf niedrige THG-Emissionen durch verschiedene Reduktionsmaßnahmen konzentriert und die restlichen THG-Emissionen dieser Fasern durch Kohlenstoffausgleichsprojekte ausgeglichen. Die neuen Fasern sind von ClimatePartner nach dem Greenhouse Gas Protocol

² Terinte, N., Manda, B.M.K., Taylor, J., Schuster, K.C. and Patel, M. (2014). Environmental assessment of coloured fabrics and opportunities for value creation: spin-dyeing versus conventional dyeing. In: Journal of Cleaner Production 72, pp. 127–138

zertifiziert – dem weltweit führenden Rahmenwerk zur Messung von THG-Emissionen. Alle ausgewählten und unterstützten Klima- und Waldschutz- sowie Aufforstungsprojekte sind nach dem Gold Standard VER oder Verified Carbon Standard zertifiziert.

Verbesserung des mechanischen Textilrecyclings



Neben einem starken Fokus auf das chemische Recycling ist Lenzing zusammen mit ihren Partnern auch im Bereich mechanisches Recycling tätig. Bei diesem Prozess werden die Textilien so weit wie möglich in die einzelnen Fasern aufgetrennt. Allerdings leidet die Faserqualität in der Regel darunter. Die Fasern werden stark verkürzt und büßen je nach Abfallstrom (Pre-Consumer, Post-Consumer, Post-Industrial) auch an Performance, z. B. Festigkeit, ein. Aus diesen Gründen werden bei mechanisch recycelten Fasern auf dem derzeitigen technischen Stand Trägerfasern benötigt, damit diese gesponnen werden können. Bei einem Projekt wurde mechanisch recycelte Baumwolle aus Post-Consumer-Denimprodukten mit LENZING™ Modal Indigo, einer spinngefärbten LENZING™ Modalfaser, gemischt, gesponnen und gestrickt. Daraus ergaben sich verschiedene Vorteile. So war beispielsweise keine wahrnehmbare Vergilbung der indigo-gefärbten Baumwolle zu beobachten und das Produkt zeichnete sich durch eine sehr gute Abriebbeständigkeit aus, was ein Indiz für Langlebigkeit ist.

Lenzing Fasern mit Recyclinganteil – REFIBRA™ Technologie



Im Einklang mit Lenzings Vision der Kreislaufwirtschaft „Wir geben Abfall ein neues Leben. Jeden Tag“ verwendet die aktuelle Generation innovativer Fasern, die in großem kommerziellem Maßstab hergestellt werden, Pre-Consumer-Baumwollreste, Altkleider und Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern als Rohmaterial. Das Baumwollmaterial wird zu Zellstoff recycelt, der mit Faserzellstoff gemischt wird, um hochwertige Fasern für Textil- und Vliesstoffanwendungen herzustellen. Diese Technologie verhindert, dass Tonnen von Baumwollresten und Altkleider auf Deponien oder in die Verbrennung gelangen. Die Fasern werden anschließend mit hoher Ressourceneffizienz produziert.

TENCEL™ Luxe filaments



Lyocell-Filamente der Marke TENCEL™ Luxe sind ein wichtiger Meilenstein für Eco-Couture-Stoffe auf dem Premium-Luxusmarkt. Der geschlossene Herstellungsprozess für Lyocell sorgt für eine geringe Umweltbelastung durch einen geringen Prozesswasser-, Energie- und Rohstoffverbrauch und moderne Rückgewinnungssysteme. Lyocell-Filamente der Marke TENCEL™ Luxe werden mit Eco Filament Technologie hergestellt und umgehen konventionelles Garnspinnen, das energieintensiv ist und

überwiegend in Regionen mit einem sehr hohen Anteil an fossiler Elektrizität zum Einsatz kommt. Beispielsweise tragen Garnspinnprozesse auf Branchenebene zu 30 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen der Textilwertschöpfungskette bei (ohne Nutzungsphase)

LENZING™ Nonwoven Technologie



Die LENZING™ Nonwoven Technologie ist eine innovative F&E-Technologieplattform, die es ermöglicht, eine breite Palette neuartiger nachhaltiger Vliesstoffe aus dem Rohstoff Holz herzustellen. Der patentierte Vliesstoffbildungsprozess, für den Lenzing mehr als 25 Patentanmeldungen hält, beginnt mit Faserzellstoff und erzeugt einen Vliesstoff, der zu 100 Prozent aus Lyocell-Endlosfasern besteht. Diese Technologie ermöglicht die Filament- und Vliesstoffproduktion in nur einem Schritt und setzt neue Maßstäbe im Bereich der Cellulosevliesstoffe hinsichtlich Effizienz, Kreislaufwirtschaft und ökologischer Nachhaltigkeit. Die Flexibilität dieser Technologie und die mögliche Integration mit anderen Vliesstofftechnologien werden die Entwicklung einer breiteren Palette neuer Cellulosematerialien und Verbundstoffstrukturen für hochtechnisierte Anwendungen ermöglichen.

LENZING™ Essigsäure Biobased



Die Lenzing Bioraffinerie-Technologie wandelt Holz in Faserzellstoff, Energie und biobasierte Bioraffinerie-Produkte um. Eines der Bioraffinerieprodukte ist LENZING™ Essigsäure Biobased. Diese ist auch als Alternative mit einem geringerem CO₂-Fußabdruck zu herkömmlicher fossiler Essigsäure erhältlich, wie durch eine Studie eines unabhängigen Life Cycle Assessment (LCA) Beraters belegt wird.

Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Zielfortschritte

Die Lenzing Gruppe hat sich Nachhaltigkeitsziele für die wichtigsten Herausforderungen in jedem ihrer strategischen Kernbereiche der Nachhaltigkeit gesetzt. Um die Transparenz zu erhöhen, werden die entsprechenden Umsetzungsmaßnahmen und der im Berichtsjahr erzielte Fortschritt unten erläutert.

Farbcode Status

| |
|----------------------|
| Auf Kurs |
| Erreicht |
| Verzögert |
| Neu |
| Umgesetzte Maßnahmen |

Tabelle 1: Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Fortschritte

| Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Status | | | Umsetzung bis | SDG |
|---|---|--|---------------|-----------|
| Nachhaltige Innovationen (unternehmensspezifisch) | | | | |
| Luftemissionen | Reduzierung der Schwefelemissionen der Lenzing Gruppe um 50 Prozent bis 2023; Ausgangsbasis 2014* | | 2023 Erreicht | 12 |
| Maßnahme(n) | Lenzing modernisiert die Schwefelrückgewinnungsanlage (CAP) am Standort Purwakarta (Indonesien) | | 2023 Erreicht | |
| Status in 2024 | Die Schwefelrückgewinnungsanlage (CAP) im Werk Purwakarta (Indonesien) wurde erfolgreich implementiert und im Juli 2023 in Betrieb genommen. Die Viscosefasern aus diesem Werk sind nun mit dem EU-Umweltzeichen zertifiziert. Nach mehr als einem Jahr Betriebszeit hat die installierte CAP zu einer entsprechenden Verringerung der Schwefelemissionen beigetragen. Somit wurde das Ziel „Luftemissionen“ im Jahr 2024 erreicht. | | | |
| Textilrecycling | Erhöhung des Anteils und der Arten von alternativen Rohstoffen, z. B. durch Verwendung von recycelten Textilabfällen oder landwirtschaftlichen Abfällen bis 2030 | | 2030 Auf Kurs | 9, 12, 17 |
| Maßnahme(n) | Erhöhung des Recyclinganteils in Viscose- und Lyocellfasern von 20 Prozent auf mindestens 30 Prozent aus Alttextilien im kommerziellen Maßstab bis 2030 | | 2030 Auf Kurs | |
| | Innovation bei der Nutzung von mindestens 5 alternativen Rohstofflieferanten (z. B. aus recycelten Textilien und landwirtschaftlichen Abfällen) bis 2030 | | 2030 Auf Kurs | |

| | | | |
|--|--|---------------------------|------------------|
| Status in 2024 | Lenzing hat seine Bemühungen fortgesetzt, die Technologie zur Wiederverwendung von baumwollreichen Textilabfällen in der Textilfaserproduktion zu verbessern. Es wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um sich auf die Verarbeitung der zunehmenden Mengen an Textilabfällen aus Haushalten vorzubereiten, die aufgrund der bevorstehenden EU-Verordnungen zur Sammlung und Behandlung gemäß der Abfallhierarchie erforderlich sind. Das schwierige wirtschaftliche Umfeld, der Preisdruck in der textilen Wertschöpfungskette, die mangelnde Nachfrage auf dem Markt und die beträchtlichen Investitionen, die für den Aufbau eines Textil-Recyclingnetzes erforderlich sind, haben jedoch zu einer Änderung der Zielsetzung und zu einer Neuformulierung des ursprünglichen Ziels „Angebot von Viscose-, Modal- und Lyocell-Stapelfasern mit bis zu 50 Prozent Alttextilien-Recyclinganteil im industriellen Maßstab bis 2025“ in „Erhöhung des Anteils und der Arten von alternativen Rohstoffen, z. B. durch Verwendung von recycelten Textilabfällen oder landwirtschaftlichen Abfällen bis 2030“ geführt, und zwar mit einem verlängerten Zeitrahmen. Auch das Zieljahr wurde um fünf Jahre verlängert, um diesen Herausforderungen Rechnung zu tragen. Zusammen mit dieser Änderung des Ziels wurden auch die Maßnahmen zur Verfolgung des Fortschritts aktualisiert, und zwar von „Alle von Lenzing angebotenen Fasern mit Recyclinganteil enthalten einen Anteil an Alttextilien“ zu „Erhöhung des Recyclinganteils in Viscose- und Lyocellfasern von 20 Prozent auf mindestens 30 Prozent Alttextilien im kommerziellen Maßstab bis 2030“ und von „Lenzing erhöht den Recyclinganteil von 30 auf 40 Prozent bei Fasern, die mit der REFIBRA™ Technologie für Textilien hergestellt wurden“ zu „Innovation bei der Nutzung von mindestens 5 alternativen Rohstofflieferanten (z. B. aus recycelten Textilien und landwirtschaftlichen Abfällen) bis 2030“ mit erweitertem Zeitrahmen. Trotz dieser Herausforderungen bietet Lenzing durchgehend LENZING™ x REFIBRA™ Fasern mit 20 Prozent Recyclinganteil im kommerziellen Maßstab an. Die Zusammenarbeit mit Södra für Textilrecycling wurde auch in diesem Jahr erfolgreich fortgesetzt. | | |
| Kreislaufwirtschaft | Umsetzen eines neuen Kreislaufwirtschaft-Geschäftsmodells durch Schließen der Kreisläufe für Alttextilien; Zusammenarbeit mit 15 wichtigen Unternehmen der Lieferkette bis 2025 | 2025 Auf Kurs | 9, 12, 17 |
| Status in 2024 | Lenzing leistet Pionierarbeit bei innovativen, auf Kreislaufwirtschaft ausgerichteten Geschäftsmodellen, die alle Aspekte vom chemischen Textilrecycling, wie die Zusammenarbeit mit Södra, bis hin zur Integration verschiedener Recyclingtechnologien umfassen. Im Jahr 2024 kombinierten Recyc Leather und Lenzing beispielsweise recycelte Lederfasern mit TENCEL™ Lyocellfasern, um ein Material der nächsten Generation für Schuhe zu entwickeln, das von der dänischen Modemarke GANNI verwendet wird. Ein weiteres Beispiel: Lenzing und ein innovatives Netzwerk von Partnern haben ein Konzept für das Recycling von Geotextilien aus Lenzing Fasern für Vliesstoffe entwickelt. Nachdem die Geotextilien erfolgreich ein Gletscherfeld vor dem Abschmelzen im Sommer geschützt hatten, wurden sie nicht entsorgt, sondern gesammelt und zu einem modischen „Glacier Jacket“-Kleidungsstück recycelt. Darüber hinaus wird die Wiederverwendung und die Minimierung von Rückständen aus verschiedenen Recyclingmethoden untersucht. Aufgrund der aktuellen Herausforderungen des Marktes in Bezug auf die Kreislaufwirtschaft, wie z. B. die mangelnde Nachfrage auf dem Markt, wurde die Zahl der wichtigsten Partner in der Lieferkette von 25 auf 15 reduziert. | | |
| ZDHC Viscose | Erreichen des Status „aspirational“ der ZDHC MMCF-Abwasser- und Luftemissions-Richtlinien in den Lenzing Viscoseanlagen bis 2026 | 2026 Auf Kurs | 6, 12 |
| Status in 2024 | Die Lenzing Viscosestandorte haben die ZDHC MMCF-Richtlinie in ihrer überarbeiteten Version 2,2 kontinuierlich umgesetzt und Lenzing arbeitet aktiv an der Überarbeitung der MMCF-Version 3 mit. Die Umsetzung der Abwasserrichtlinie wurde auch im Jahr 2024 fortgesetzt. Zusätzlich zu den Zielen „Abwasser“ und „Luftemissionen“ haben alle Lenzing Viscosestandorte ihre erste Bewertung der Supplier to Zero Plattform abgeschlossen und die Gesamtbewertung für das angestrebte Niveau „aspirational“ erfolgreich erreicht. | | |
| ZDHC Lyocell | Erreichen des Status „aspirational“ der ZDHC MMCF-Abwasser-Richtlinie und der Richtlinien für eine verantwortungsvolle Produktion in den Lenzing Lyocellanlagen bis 2028^a | 2028 Auf Kurs | 6, 12 |
| Maßnahme(n) | Erste ZDHC-Gateway-Berichterstattung über MMCF-Abwasser-Richtlinie v2 in den Lyocellanlagen ^c im Jahr 2023 | 2023 Erreicht | |
| | Erste Lieferantenplattform zur Einführung und Berichterstattung der MMCF-Richtlinie v2 - verantwortungsvolle Produktion in den Lyocellanlagen ^c im Jahr 2023 | 2023 Erreicht | |
| | Lenzing Lyocellanlagen ^c erreichen den Status „aspirational“ bei Abwasser und verantwortungsvoller Produktion ^c | 2025 Auf Kurs | |
| | Lenzing Grimsby (Großbritannien) erreicht den Status „foundational“ bei Abwasser und verantwortungsvoller Produktion | 2026 Auf Kurs | |
| | Lenzing Grimsby (Großbritannien) erreicht den Status „aspirational“ bei Abwasser und verantwortungsvoller Produktion | 2028 Auf Kurs | |
| Status in 2024 | Die Umsetzung verläuft planmäßig und alle Lyocell-Standorte waren für die Berichterstattung im Jahr 2023 registriert. Die Lyocell-Standorte haben die Abwassertests durchgeführt und die MMCF-Bewertung auf der Supplier to Zero-Plattform im Jahr 2024 abgeschlossen. Da es jedoch in den USA und im Vereinigten Königreich keine ZDHC-zertifizierten Labore gibt, konnten die Abwassertests an diesen beiden Standorten nicht durchgeführt werden. Die übrigen Standorte haben die Berichterstattung auf dem ZDHC-Gateway, die Bewertung auf der ZDHC-Lieferantenplattform abgeschlossen und haben den Status „aspirational“ erreicht. Das Ziel des Standorts Grimsby (UK), den „foundational“ Status zu erreichen, wurde durch Unterbrechungen der Lieferkette aufgrund globaler Probleme und technischer Herausforderungen vom Zieljahr 2025 auf 2026 verschoben. Der Standort hat jedoch bereits erhebliche Fortschritte gemacht und wird Anfang 2025 eine moderne Kläranlage in Betrieb nehmen können. | | |
| Verantwortungsbewusster Umgang mit Wasser | | | |
| Abwasser | Reduzierung der Abwasseremissionen (Chemischer Sauerstoffbedarf CSB) der Lenzing Gruppe um 20 Prozent bis 2024 (Ausgangsbasis 2014)^{a,b} | 2024 Verzögert | 6, 12 |
| Maßnahme(n) | Lenzing modernisiert die Abwasseraufbereitungsanlage an dem Standort Purwakarta (Indonesien) | 2023 Erreicht | |

| | | | |
|---|--|-----------------------------------|--------|
| | Lenzing implementiert eine neue Abwasseraufbereitungsanlage an dem Standort Grimsby (Großbritannien) | 2024 Maßnahmen durchgeführt | |
| Status in 2024 | Die Aufrüstung der Kläranlage in Purwakarta (Indonesien) erfolgte 2023, und die vollständige Inbetriebnahme wurde Anfang 2024 durchgeführt. Das Kläranlagenprojekt in Grimsby (UK) verläuft weiterhin nach Plan, und die Inbetriebnahme der Anlage hat begonnen. Sie wird Anfang 2025 in Betrieb gehen und damit den Weg für die Erfüllung des ZDHC-Ziels ebnen. Das COD-Reduzierungsziel konnte jedoch nicht im Jahr 2024 erreicht werden, da dafür ein ganzjähriger Betrieb der Kläranlage in Grimsby (UK) vorausgesetzt ist. | | |
| Nachhaltige Rohstoffbeschaffung und Biodiversität | | | |
| Naturschutzprojekt Albanien | Umsetzung von Maßnahmen zur Walderhaltung für 20 ha in Albanien in Kombination mit einem Social-Impact-Projekt bis 2024 | 2024 Erreicht | 1, 15 |
| Maßnahme(n) | Lenzing forstet 20 ha degradierte Flächen in Albanien auf | 2024 Erreicht | |
| | Lenzing errichtet ein Ausbildungszentrum für die lokale Bevölkerung | 2024 Erreicht | |
| | Lenzing unterstützt fachübergreifende Berufsausbildungen und Schulkooperationen in Albanien | Jährlich Erreicht | |
| Status in 2024 | Im Jahr 2023 wurde das Projekt auf weitere Länder im Westbalkan ausgeweitet und umfasst nun auch den Kosovo, Nordmazedonien und Montenegro. Diese Erweiterung wurde von der Austrian Development Agency (ADA) und Lenzing finanziert, und wird von Inspiring Cooperation Empowering People (ICEP) koordiniert. Alle weiteren Maßnahmen liegen im Ermessen des Projekteigners (ICEP); Lenzing hat alle geplanten Maßnahmen abgeschlossen und erfüllt. | | |
| Naturschutzfläche Brasilien | Umsetzung von Maßnahmen zum Naturschutz und zur Walderhaltung am neuen Zellstoffproduktionsstandort in Indianópolis (Brasilien) auf 20.000 ha bis 2030 | 2030 Erreicht | 15 |
| Maßnahme(n) | Lenzing erhöht die Naturschutzfläche am Standort in Indianópolis (Brasilien) von 13.000 ha auf 20.000 ha | 2030 Erreicht | |
| Status in 2024 | Lenzing hat das ursprüngliche Ziel von 15.000 ha im Jahr 2022 erreicht und die Gesamtschutzfläche in Brasilien sogar über das Ziel hinaus auf mehr als 20.000 ha im Jahr 2024 erhöht. Im Jahr 2024 wurde das Ziel und die Maßnahme auf 20.000 ha erhöht. | | |
| Naturschutzprojekte | Ausweitung des Engagements für Walderhaltung, Schutz der Biodiversität und Aufforstung in Regionen mit gefährdeten Wäldern bis 2025 | 2025 Auf Kurs | 15 |
| Status in 2024 | Lenzing unterstützte 2024 mehrere Projekte außerhalb seiner Wertschöpfungskette, zum Beispiel ein Projekt in Österreich zur Wiederherstellung und zum Schutz von Mooren und Torfgebieten sowie Projekte zur Erhaltung der Wälder durch soziale Auswirkungen in der DR Kongo, Burundi und Tansania. Eine detaillierte Beschreibung aller Projekte finden Sie im Kapitel "E4 Biodiversität und Ökosysteme". | | |
| Partnerschaften für den systemischen Wandel | | | |
| Einbeziehung der Lieferanten | Einbeziehung der wichtigsten Lieferanten, auf die mehr als 80 Prozent der Ausgaben entfallen, ihre Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern. | Kontinuierlich Auf Kurs | 12, 17 |
| Maßnahme(n) | Lenzing bewertet 95 Prozent ihrer wichtigsten Lieferanten, die 80 Prozent der Ausgaben repräsentieren, über EcoVadis, das Together for Sustainability Audit oder eine interne Bewertung/Auditierung bis 2025. | 2025 Auf Kurs | |
| | Lenzing berücksichtigt Klima-, Wasser- und Chemikalienkriterien beim Beschaffungsprozess ihrer wichtigsten Chemikalienlieferanten. | Kontinuierlich Auf Kurs | |
| Status in 2024 | Mehr als 800 der Lieferanten von Lenzing werden von EcoVadis bewertet und überwacht. Vier Lieferanten wurden von Lenzing im Rahmen des Auditprogramms Together for Sustainability geprüft. Die Einbindung von Lieferanten ist ein kontinuierlicher Prozess, bei dem die Einkäufer bestrebt sind, einen möglichst großen Teil der wichtigsten Lieferanten von Lenzing einzubinden. Rund 60 Prozent der globalen Beschaffungsausgaben, einschließlich Holz und Zellstoff, wurden von diesen Bewertungen erfasst. Die mit den wichtigsten Chemielieferanten unterzeichneten Lieferverträge enthalten Nachhaltigkeitsklauseln. | | |
| FEM | Implementierung und jährliche Aktualisierung des Facility Environmental Module (FEM) in allen Zellstoff- und Faserproduktionsanlagen und Weitergabe verifizierter Module an Kunden ab 2024 ^d | Kontinuierlich Auf Kurs | 12, 17 |
| Maßnahme(n) | Lenzing führt 2022 Selbstbewertungen an bestehenden Standorten, und 2023 die erste externe Verifizierung durch | 2023 Erreicht | |
| | Lenzing führt 2023 Selbstbewertungen und Schulungen für neue Standorte (Prachinburi (Thailand) und Indianópolis (Brasilien)) durch und bis 2025 die erste externe Verifizierung | 2025 Auf Kurs | |
| Status in 2024 | Im Jahr 2024 setzte Lenzing die Higg FEM-Bewertung kontinuierlich um. Im November 2023 veröffentlichte Cascalé die Higg FEM 4.0, die eine umfassende Überarbeitung und mehrere Änderungen in Bezug auf die Verifizierungsanforderungen enthält. Lenzing hat für alle Standorte eine Selbstbewertung durchgeführt und nur drei Standorte in Thailand, China und Indonesien wurden im Jahr 2024 verifiziert. Die Verifizierung dieser drei Standorte wurde mit einer Endpunktzahl von rund 90 abgeschlossen. aufgrund der Überarbeitung von Higg FEM 3.0 und Änderungen konnte Indianópolis (Brasilien) nicht im Jahr 2024 verifiziert werden. Daher wurde das Jahr der Maßnahme von 2024 auf 2025 verschoben und befindet sich weiterhin im Plan. Das Gesamtzieljahr wurde in „kontinuierlich“ geändert, da es sich um eine fortlaufende Maßnahme handelt, die kontinuierlich erreicht werden soll. | | |

| | | | |
|--|---|------------------------------------|--------------|
| Dekarbonisierung | | | |
| Kurzfristiges wissenschaftlich fundiertes Ziel | Verringerung der absoluten Treibhausgas (THG)-Emissionen der Scopes 1 und 2 um 42 Prozent und der absoluten THG-Emissionen des Scopes 3 um 25 Prozent bis 2030 (Ausgangsbasis 2021)^{1a} | 2030 Auf Kurs | 7, 13 |
| Langfristiges wissenschaftlich fundiertes Netto-Null-Ziel | Erreichen einer mindestens 90-prozentigen Reduzierung der absoluten Treibhausgasemissionen (Scopes 1, 2 und 3) (Basisjahr 2021)^{1a} | 2050 Auf Kurs | 7, 13 |
| Maßnahme(n) | Lenzing versorgt vier Standorte mit 100 Prozent Ökostrom | 2024 Erreicht | |
| | Lenzing verzichtet auf Kohle im Werk Nanjing (China) | 2022 Maßnahmen durchgeführt | |
| | Lenzing installiert Photovoltaikanlage zur Stromerzeugung am Standort Lenzing (Österreich) | 2022 Erreicht | |
| | Lenzing erhöht Anteil erneuerbarer Energien in der Lenzing Gruppe und stellt überschüssige Bioenergie aus der Zellstoff-Produktion in Brasilien bereit | 2023 Erreicht | |
| | Die Lyocell-Anlage von Lenzing in Prachinburi (Thailand) wird bis 2030 durch den Einsatz von 100 Prozent Bioenergie in Scope 1 und 2 klimaneutral sein und mittelfristig bis 2027 95 Prozent Energie aus Biomasse erhalten | 2030 Auf Kurs | |
| | Lenzing kooperiert mit 20 wichtigen Lieferanten (nach Kosten und CO ₂ -Belange) um Lenzings Scope 3 Emissionen zu reduzieren und Anreize für die Lieferanten zu schaffen, die Lenzing dabei unterstützen mehr Fasern mit geringem CO ₂ -Fußabdruck anbieten zu können. | Kontinuierlich Auf Kurs | |
| | Lenzing engagiert sich mit 80 Prozent der Kunden, die sich zu SBT bekennen und ein genehmigtes wissenschaftlich fundiertes Ziel haben (Marken/Einzelhändler aus der Textil- und Vliesstoffbranche sowie Hersteller, die mit Lenzingfasern arbeiten) um Lenzings Bestreben, Informationen zu Spezialprodukten mit geringem CO ₂ -Fußabdruck bereitstellen zu können, z. B. für Fasern der Marken TENCEL™, LENZING™ ECOVERO™ und VEOCEL™. | 2030 Auf Kurs | |
| | Lenzing führt eine Kampagne durch, um 50 Prozent der TENCEL™ und VEOCEL™ Kunden (Textil- und Nonwovens-Marken/Einzelhändler sowie Hersteller, die die Marken TENCEL™ und VEOCEL™ verwenden) zu erreichen, um die Verwendung innovativer Lenzing Fasern mit Umweltvorteilen wie ein geringerer CO ₂ -Fußabdruck zu fördern und die Abhängigkeit von fossilen Rohstoffen wo immer möglich zu reduzieren. | Kontinuierlich Auf Kurs | |
| Status in 2024 | Sechs Produktionsstätten beziehen 100 Prozent erneuerbaren Strom. In Nanjing (China) wurden Gasleitungen angeschlossen und gebaut. Die Tfs-Plattform für den CO ₂ -Fußabdruck von Produkten wurde intern eingeführt, und es finden externe Schulungen statt. Lenzing führt laufend Gespräche mit Top-Lieferanten und stellt sein Know-how für die Beschaffung umweltfreundlicher Chemikalien zur Verfügung (z. B. Ökostrom und LCA). Der Standort in Prachinburi (Thailand) war aufgrund der Zuverlässigkeit des Biomasse-Heizkraftwerks des Lieferpartners mit einigen Herausforderungen konfrontiert, wenn es darum ging, durchgängig 100 Prozent Biomasse-Energie zu erhalten, jedoch hat der Standort für einige Monate im Jahr 100 Prozent Biomasse-Energie erreicht. Daher haben beide Parteien vereinbart, kurz- und langfristige technische Lösungen auszuarbeiten. Die Diskussion und Verhandlung über die Sicherstellung der biogenen Energie, um in Zukunft durchgängig 100 Prozent zu erreichen, ist noch nicht abgeschlossen. Darüber hinaus haben viele Unternehmen und Verbraucher:innen angesichts der aktuellen Weltwirtschaftslage der Nachhaltigkeit zugunsten einer kostengünstigen Beschaffung den Vorrang gegeben und sind daher weniger bereit, für Produkte mit geringem CO ₂ -Fußabdruck zu zahlen. Es wurden Kundengespräche geführt, um Faserprodukte mit niedrigem CO ₂ -Fußabdruck zu positionieren, die zur Reduzierung der Scope 3 Emissionen der Kunden beitragen. Entsprechend dieser Herausforderungen wurde die Maßnahme von „Lenzing erreicht Scope 1- und 2-Klimaneutralität in neuer Lyocellfaseranlage in Prachinburi (Thailand) durch den Einsatz von 100 Prozent Bioenergie“ zu „die Lyocell-Anlage von Lenzing in Prachinburi (Thailand) wird bis 2030 durch den Einsatz von 100 Prozent Bioenergie in Scope 1 und 2 klimaneutral sein und mittelfristig bis 2027 95 Prozent Energie aus Biomasse erhalten“ umformuliert, und das Zieljahr wurde von 2023 auf 2030 verlängert. Die Zielvorgabe für das Engagement der Kunden wurde von 50 Prozent auf 80 Prozent der „Kunden mit genehmigten SBT und Engagement“ erhöht. | | |
| Vorheriges kurzfristiges wissenschaftlich fundiertes Ziel | Reduzierung der THG-emissionen nach Scope 1, 2 und 3 (gekaufte Waren und Dienstleistungen, vor- und nachgelagerter Transport sowie Brennstoffe und energiebezogene Aktivitäten) um 50 Prozent pro Tonne verkaufter Fasern und Zellstoff bis 2030 (Ausgangsbasis 2017) | 2030 Auf Kurs | 7, 13 |
| Verbundenes Vergütungsziel | Lenzing reduziert 40 Prozent der spezifischen THG-Emissionen pro Tonne verkauftem Produkt (Ausgangsbasis 2017) ^{b, c} | 2024 Erreicht | |
| Verbundenes Unternehmensziel | Lenzing reduziert 50 Prozent der spezifischen THG-Emissionen pro Tonne erzeugtem Produkt (Ausgangsbasis 2017) ^a | 2027 Auf Kurs | |
| Das vorherige kurzfristige wissenschaftlich fundierte Ziel ist nach wie vor relevant für die Vergütungs- und Unternehmensziele mit derselben Ausgangsbasis von 2017. Die Verwirklichung und Erreichung der Maßnahmen der aktualisierten kurzfristigen und langfristigen wissenschaftlich fundierten Ziele wird daher zur Erreichung dieser verbundenen Ziele führen. | | | |
| Menschen fördern und ermächtigen | | | |
| Sozialstandard | Dauerhaft gültiges, unabhängig auditiertes und akkreditiertes Zertifikat eines Sozialstandards für jeden Produktionsstandort der Lenzing Gruppe (Faser und Faserzellstoff) bis 2024^d | Kontinuierlich Auf Kurs | 8, 12 |
| Maßnahme(n) | Implementierung und jährliche Aktualisierung des Facility Social Labor Module (FSLM) in allen Zellstoff- und Faserproduktionsanlagen und Weitergabe verifizierter Module an Kunden ab 2025 | 2025 Auf Kurs | |

| | | | |
|--|---|--------------------------------|-----------------|
| Status in 2024 | Die FSLM-Verifizierung (Eigenbewertung und Vor-Ort-Audit) wurde 2024 erfolgreich an den Standorten Mobile (Vereinigte Staaten), Grimsby (Vereinigtes Königreich), Nanjing (China), Purwakarta (Indonesien), Prachinburi (Thailand) und Indianópolis (Brasilien) abgeschlossen. Aufgrund der Unverfügbarkeit von SLCP-verifizierten Auditoren, konnten die Standorte Paskov (Tschechische Republik), Lenzing (Österreich) und Heiligenkreuz (Österreich) im Jahr 2024 nur die Eigenbewertung, nicht aber den gesamten Verifizierungsprozess abschließen. Daher wurde das Jahr der Maßnahme von 2024 auf 2025 verschoben und befindet sich weiterhin im Plan. Das Gesamtzieljahr wurde in „kontinuierlich“ geändert, da es sich um eine fortlaufende Maßnahme handelt, die kontinuierlich erreicht werden soll. | | |
| Chancengleichheit, Diversität und Inklusion | Schaffung eines förderlichen Arbeitsumfelds durch Achtung der Menschenrechte, des Wohlbefindens der Mitarbeiter:innen und der Vielfalt | Kontinuierlich Auf Kurs | 3, 5, 10 |
| Maßnahme(n) | Lenzing führt für 75 Prozent der Belegschaft Schulungen zu den Themen Vielfalt, Diskriminierung, Nichtdiskriminierung und Menschenrechte durch | 2025 Auf Kurs | |
| | Lenzing erhöht den Frauenanteil bis 2025 auf 22,5 Prozent in allen Positionen ab der Stufe 5a ^b | 2025 Auf Kurs | |
| | Lenzing erreicht bis 2026 einen Inklusionsindexwert von 75 Prozent in der globalen Arbeitsklima-Umfrage | 2026 Auf Kurs | |
| | Lenzing führt eine Policy zu Arbeitsbedingungen ein | 2021 Erreicht | |
| Status in 2024 | Die Global Equity, Diversity and Inclusion (EDI) Policy wurde mit einem Schulungsvideo für alle Mitarbeiter in mehreren Sprachen neu aufgelegt. Eine dritte Mitarbeiter-Ressourcengruppe (ERG), PrideAlliance@Lenzing, wurde gegründet, um die Gleichstellung und Einbeziehung der LGBTQ+-Gemeinschaft in Lenzing weiter zu verbessern, während die beiden anderen ERGs, Women@Lenzing und Multiculture@Lenzing, weitergeführt werden. | | |
| Einbeziehung der Gemeinden | Kontinuierliche Unterstützung der Entwicklung der lokalen Gemeinschaften in der Umgebung der Lenzing Produktionsstandorte und Unterstützung von Sozialprogrammen bis 2025 und darüber hinaus | Kontinuierlich Auf Kurs | 1, 3, 11 |
| Status in 2024 | Im Berichtsjahr wurde eine Umfrage zu „Community Engagement“ an alle Standorte gesendet, um Informationen zu diesem Thema zu sammeln und mögliche gemeinsame Aktionen für 2025 besser zu planen. Im Jahr 2024 unterstützte Lenzing erneut zahlreiche soziale Projekte für lokale Gemeinschaften in der Nähe ihrer Standorte. Weitere Informationen finden Sie im Fokuspapier „Community Engagement“. | | |

- a) Der Zielwert orientiert sich weiterhin am Produktionsvolumen und der Anzahl an Anlagen zur Ausgangsbasis 2014 (d. h. Produktionsstandorte ohne die neuen Standorte in Prachinburi (Thailand) und Indianópolis (Brasilien)).
- b) Relevant für das Long-Term-Incentive (LTI)-Bonusziel des Vorstandes
- c) Lenzing (Österreich), Heiligenkreuz (Österreich), Mobile (USA), Prachinburi (Thailand)
- d) Der Umfang beinhaltet alle Lenzing Produktionsstandorte, auch die neuen Standorte in Prachinburi (Thailand) und Indianópolis (Brasilien).
- e) Diese Zwischenziele sind Teil der Lenzing Unternehmensstrategie auf dem Weg zu dem wissenschaftlich fundierten Ziel bis 2030.
- f) Scope 3 Emissionen umfassen die Emissionen aus der Ernte des Rohstoffs Holz, der Produktion von eingekauften Materialien (Chemikalien und Zellstoff), der Produktion von Brennstoffen, dem Transport von eingekauften Rohstoffen und Brennstoffen sowie dem Transport von Fasern zu Kunden.
- g) Das Ziel wurde 2023 aktualisiert und Anfang 2024 von der SBTi genehmigt. Laut SBTi können für das Netto-Null-Ziel die verbleibenden 10 Prozent der Emissionen durch Kohlenstoffspeicherung bestehen.

| Erreichte Ziele | | | SDG |
|-----------------|--|-----------------|------------------|
| Ziel 10 | Verbesserung der Transparenz durch die Umsetzung des Higg Facilities Environmental Module (FEM 3.0) an allen Standorten bis 2019 | Erreicht | 12, 17 |
| Ziel 12 | Erreichen der digitalen Rückverfolgbarkeit von Fasern durch 500 Wertschöpfungskettenpartner mit Blockchain-Technologie bis 2021 | Erreicht | 9, 12, 17 |
| Ziel 13 | Erhöhung der physischen Rückverfolgbarkeit von TENCEL™ x REFIBRA™ und LENZING™, ECOVERO™ auf 100 Prozent der Lenzing Spezialfasern für Textilien bis 2021 | Erreicht | 12 |

Ziele, die vor dem Berichtsjahr erreicht wurden

Stakeholder-Dialog

Einen Dialog zu führen, bedeutet Meinungen von Stakeholdern zu respektieren, Fachwissen und Kompetenzen einzubringen und aus der Sichtweise der Partnerinnen und Partner zu lernen. Jeder Dialog beginnt mit der Bereitstellung von transparenten Informationen. Dies hilft Stakeholdern, sich eine fundierte Meinung zu bilden und Risiken einzuschätzen, und es hilft, durch den Aufbau von Vertrauen Missverständnisse zu vermeiden. Zudem tragen vertrauensvolle Beziehungen zu Stakeholdern zum Abbau bestehender Spannungen und zur Vermeidung möglicher neuer Konflikte bei. Weitere Informationen finden Sie im Fokuspapier „Stakeholder-Engagement“.

United Nations Sustainable Development Goals (SDGs)

Die SDGs sind 17 Ziele, die von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurden, um globale wirtschaftliche, soziale und ökologische Herausforderungen anzugehen und bis 2030 eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen.

Die 17 SDGs wurden von den Staats- und Regierungschefs der Welt im September 2015 auf einem historischen UN-Gipfel angenommen und traten am 1. Januar 2016 in Kraft. Die Ziele sind insofern einzigartig, als sie alle Länder - arme, reiche und Länder mit mittlerem Einkommen - zum Handeln auffordern, um den Wohlstand zu fördern und gleichzeitig den Planeten zu schützen. Die Ziele dienen als Rahmen für Regierungen und als Leitfaden für Unternehmen, um durch die Bewältigung globaler Herausforderungen wie Armut, Ungleichheit und Klimawandel einen Beitrag zu einer ökologisch verantwortungsvolleren Zukunft zu leisten.

Lenzing erkennt ihre Verantwortung und sieht ihre Vorreiterrolle in der Textil- und Vliesstoffindustrie als Chance, zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung beizutragen. Die Nachhaltigkeitsstrategie und – Ziele von Lenzing leisten ihren Beitrag zur Erreichung dieser Ziele. Weitere Informationen darüber, wie Lenzing mit den SDGs umgeht, finden Sie im Fokuspapier „Vereinte Nationen Nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs)“

Anhang

Liste der Abbildungen

| | |
|---|---|
| Abbildung 1: Strategische Fokusbereiche der Nachhaltigkeit in der Lenzing Gruppe..... | 3 |
| Abbildung 2: Entwicklung der Wesentlichkeitsanalyse | 8 |

Liste der Tabellen

| | |
|---|----|
| Tabelle 1: Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Fortschritte | 13 |
|---|----|

Impressum

Lenzing Gruppe
www.lenzing.com

Nachhaltigkeitsstrategie "Naturally Positive" - Ausgabe Mai 2025
Anfragen an: sustainability@lenzing.com

Photographs by:
Isaiah & Taylor Photography/Stocksy United
Lauren Parker/EyeEm/gettyimages.com
Neumayr Fotografie – Christian Leopold Kevin Wong
Lily Yuen
Lenzing AG

Photographers:
Eugenia Chui
Karen Kao
Diora Kong
Franz Neumayr
Skyline Medien GmbH
Samuel Lee

